

Zwischenbericht der Sachbearbeiterinnenstellen für Frauen- und Geschlechterpolitik so wie Queerpolitik in der Legislatur 2017/18

Liebe Kommiliton*innen, liebe StuRa Mitglieder,

an dieser Stelle der erste Rechenschaftsbericht für die SB-Stellen FGP und Queerpolitik (Legislatur 2017/18).

Unsere regelmäßige Aufgabe umfasst das Anbieten einer wöchentlichen Sprechstunde, wobei wir uns auch darüber hinaus mit Menschen, die Bedarf hatten, verabredet habe und uns mit ihnen getroffen haben. In vielen Fällen, besonders überregionalen Fragen, beantworten wir schnell und zuverlässig die Emails und können dadurch Menschen supporten, die keine Anlaufstellen zu den Themen Frauen-, Geschlechter- oder Queerpolitik in ihrer Gegend haben.

Wir sind beide Mitglied der Gleichstellungskommission und nehmen an deren Sitzungen teil. Darüber hinaus stehen wir seit letztem Jahr in regelmäßigem Kontakt zum Hochschulbüro für Chancenvielfalt und anderen Stellen der Universität, die sich in den Bereichen Geschlechterpolitik engagieren.

Bei Fragen von außenstehenden Kollektiven und Asten zum Thema Awareness haben wir ihnen weiter geholfen, beziehungsweise uns mit ihnen getroffen und ihre bestehenden Konzepte besprochen und reflektiert.

In der Reihe zum festival contre le racisme konnten in Zusammenarbeit mit dem Autonomen Feministischen Kollektiv zwei Veranstaltungen angeboten werden.

Aktuell laufen die diesjährigen „unisex - Hochschultage zum Geschlechterverhältnis und darüber hinaus“, die vom 07.12. bis zum 19.12. stattfinden und insgesamt fünf Veranstaltungen umfasst. Diese Aufgabe umfasst die allgemeine Planung, das Einladen von Vortragenden, Buchung der Räume und Werbung. Im Zeitraum der Veranstaltungsreihe ist eine ständige Bereitschaft für Kontakt mit den Referierenden, sowie deren Betreuung und das Vorbereiten der einzelnen Veranstaltungen erforderlich. Bisher waren die Veranstaltungen gut besucht und von den Teilnehmenden als äußerst positiv aufgenommen.

Zusammen mit dem Autonomen Feministischen Kollektiv haben wir in der Einführungswoche des AStA „Welcome to the Jungle!“ drei feministische Veranstaltungen organisiert und betreut. Auch diese Veranstaltungen waren sehr gut besucht und unsere Gesprächsangebote wurde von den Erstsemester*innen gern wahrgenommen.

Schade ist, dass unsere Arbeit im Kontext der Erstsemester*innenwoche in Form eines Awareness-Workshops vor allem für Fachschaften nicht angenommen wurde, sodass wir den Workshop kurzfristig absagen mussten. Wir planen aber diesen Workshop im kommenden Jahr erneut anzubieten, um Fachschaften bei ihrem Engagement in der Erstsemester*innenwoche zu unterstützen. Wir hoffen dann auf eine größere Resonanz.

Wir haben auch wie letztes Jahr Trans*studierende bei der Namensänderung und darüber hinaus beraten. Es wird weiterhin ein Anliegen die binäre Geschlechterpolitik der Univerwaltung zu verändern.